

Laufende Verdiensterhebung in der Landwirtschaft

Die laufende Verdiensterhebung in der Landwirtschaft wird einmal jährlich, und zwar für den Monat September, auf repräsentativer Basis durchgeführt. Es werden die Brutto-Barverdienste (einschl. aller Zulagen und Zuschläge und der für Sachleistungen einbehaltenen Lohnbestandteile) der Arbeiter und für die Stundenlöhner auch die bezahlten Stunden dargestellt.

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1972

Diese Erhebungen werden in Abständen von drei bis sechs Jahren durchgeführt. Die zugrunde gelegten Merkmalsdefinitionen stimmen im wesentlichen mit denen der laufenden Verdiensterhebung in Industrie und Handel überein. Es werden jedoch für jeden erfaßten Arbeitnehmer vom Berichtsbetrieb Einzelangaben gemeldet, so daß nicht lediglich Durchschnittswerte, sondern auch Unterlagen über die Streuung der Verdienste zur Verfügung stehen. Bei der letzten Erhebung für Oktober bzw. für das Jahr 1972 betrug der durchschnittliche Auswahlsatz rund 13%. Der erfaßte Personenkreis und die der Erhebung zugrunde liegenden Begriffsbestimmungen und Methoden sind im wesentlichen die gleichen wie bei der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1966 (siehe auch Fachserie M, Reihe 17/1).

Tariflöhne und -gehälter

Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften

Die Indizes der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften beruhen auf einer

Auswahl der bedeutendsten Kollektiv- und Firmentarifverträge. Berücksichtigt werden für jede Lohngruppe die tariflich festgesetzten reinen Zeitlohnsätze je Stunde für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe bzw. für jede Gehaltsgruppe die tariflich festgesetzten Endgehälter für Angestellte, jeweils in der höchsten tarifmäßigen Ortsklasse. Zulagen und Zuschläge der verschiedensten Art und Akkordlöhne werden nicht berücksichtigt. Für die Berechnung des Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten werden die gleichen Tarifverträge herangezogen. Der Index der tariflichen Wochenlöhne wird durch Multiplikation des Index der tariflichen Stundenlöhne mit dem Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten für Arbeiter berechnet.

Landwirtschaft

Der Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft berücksichtigt sämtliche 11 allgemeinen Tarifverträge, die im Bundesgebiet mit Ausnahme von Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin (West) gültig sind. Aus diesen Tarifen wurden die wichtigsten Lohngruppen ausgewählt und für sie die reinen Zeitlohnsätze verwendet.

Dienstbezüge der Beamten und Vergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst

Nähere Erläuterungen über die in den Tabellen aufgeführten Besoldungs- und Vergütungsgruppen siehe »Statistisches Jahrbuch 1968«, S. 452.

24.1 Indizes der durchschnittlichen Bruttoverdienste der Arbeiter in der Industrie*)

1970 = 100

Jahr	Index der Brutto-		Jahr	Index der Brutto-		Jahr	Index der Brutto-	
	stunden-	wochen-		stunden-	wochen-		stunden-	wochen-
	verdienste	verdienste		verdienste	verdienste		verdienste	verdienste
1913/14	8,1	10,1	1940	13,8	15,5	1961	48,8	49,9
1925	11,8	12,4	1941	14,5	16,5	1962	54,4	55,0
1926	12,5	12,9	1942	14,7	16,6	1963	58,5	58,7
1927	13,7	14,6	1943	14,8	16,7	1964	63,4	63,4
1928	15,2	16,6	1944 März	14,8	16,6	1965	69,6	69,8
1929	16,1	17,1	1950	21,2	23,0	1966	74,2	73,8
1930	15,6	15,7	1951	24,3	26,3	1967	76,6	73,4
1931	14,4	13,9	1952	26,2	28,3	1968	80,0	78,4
1932	12,1	11,4	1953	27,5	29,8	1969	87,1	86,9
1933	11,8	11,7	1954	28,2	30,9	1970	100	100
1934	12,0	12,5	1955	30,1	33,1	1971	111,0	108,8
1935	12,2	12,9	1956	33,1	35,7	1972	120,9	117,4
1936	12,4	13,3	1957	36,0	37,6	1973	133,5	129,7
1937	12,7	13,8	1958	38,4	39,4	1974	147,1	140,0
1938	13,1	14,5	1959	40,5	41,4			
1939	13,5	15,0	1960	44,3	45,3			

*) 1913 bis einschl. 1944 Reichsgebiet (jeweiliger Gebietsstand); 1950 bis einschl. 1959 Bundesgebiet ohne Saarland. — Bei diesen Indexreihen wurden methodische und systematische Abweichungen außer acht gelassen (z. B. Unterschiede im Gebietsstand, in der Abgrenzung und der Zahl der erfaßten Wirtschaftszweige, in der Beschäftigtenstruktur).

Die ermittelten Werte sind deshalb mit Vorbehalt zu interpretieren. Sie vermitteln jedoch eine ungefähre Größenvorstellung, wie sich die Verdienste im Laufe der Zeit geändert haben.